

Granold: Flugroute 13 soll rasch kommen

MAINZ (lac). Die Entscheidung zur Südumfliegung rückt näher: Wie die CDU-Bundestagsabgeordnete Ute Granold mitteilte, hat das Umweltbundesamt (UBA) die Prüfung abgeschlossen. Nun prüfe das Bundesjustizministerium. Die Flugsicherung hatte beantragt, dass in Rheinhessen zunächst Route 5, dann Route 13 geflogen werden. Letztere ist eine leicht abgeänderte Variante der Route 7, die wiederum Vorschlag der Fluglärmkommission war. Für die Route 13 muss aber noch eine neue Funkfeueranlage errichtet werden.

Laut Granold hat das UBA für die Varianten 7 und 13 sein uneingeschränktes Einverständnis gegeben. Diese sollten auch schon heute genutzt werden. Das UBA dränge darauf, dass das neue Funkfeuer rasch eingerichtet werde, damit die Variante 5 rasch außer Betrieb gehe. Aber auch die alten Abflugstrecken (Tabum/Masir) sollten künftig voll genutzt werden.

Route 5 verläuft über das Gebiet nördlich von Bodenheim, dann über Klein-Winternheim, Ober-Olm, Wackernheim. Route 13 verläuft südlicher, zwischen Nierstein und Nackenheim hindurch, geht dann nach Nordwesten. Sie dürfte mehr Lärm für Lörzweiler, Mommenheim, Harxheim und Ebersheim bedeuten. Insgesamt wird bei Variante 13 weniger dicht besiedeltes Gebiet überflogen. Granold forderte, auch eine Nordumfliegung müsse geprüft werden. Man bereite eine Klage vor.